

Virtuelles Kondolenzbuch

For Onno Groß

With deep condolences for Your Wife, Sons and Friends.

With a heart of sadness and thoughts I am sitting at a friends balcony watching Hamburgs dark sky.

Onno Groß, founder and president of DEEPWAVE and beautiful ocean spirit, has suddenly died. This shocking news I received today.

He was one of a kind. Soo recently I knew him, but yet so open was his mind to interact with ideas, visions we started to share at our first encounter in Kiel this spring.

I told him about Critical Scientists & Oceanphilosophers and asked him, how he come to engage in an Ocean Protection NGO...

This first conversation with seemingly no end and many shared cigarettes was the beginning of an inspiring interaction, which gave me always food for thoughts and strength to continue what I do, with often not knowing where it leads.

It became a custom asking him for a cigarette or two, whenever I encountered him at different ocean events through-out this ocean summer... That was the time of exchanging news and ideas for projects.

He was a person "happy to see" and giving a feeling that engagement means sometimes being a one-(wo)man believing in just doing and going out of the box. And that doing may be the seeds for tomorrows change.

A man of action, with calmness, a smile & a cigarette. We need such modest persons with the believe in dedicating time. Time is a precious good we can give. And he took it to act, listen and share with young ocean minds.

Now, death suddenly end Onno's time on earth.

Onno, we will deeply miss You! You are big loss on our shared paths for passion & care for the Seas.

Thank You, thank You so very much for that encounters & talks we could have. I it hard to believe that I won't see You again sometime at an ocean event asking you for a smoke..

Lisa Hentschel

Critical Scientists & Ocean Philosophers

Und Welle kommt und Welle flieht,
Und der Wind stürzt sein Lied,
Schaumwasser spielt an deine Schuhe
Knie nieder, Wanderer, ruhe.

Es wälzt das Meer zur Sonne hin,
Und aller Himmel blüht darin.
Mit welcher Welle willst du treiben?
Es wird nicht immer Mittag bleiben.

Es braust ein Meer zur Ewigkeit,
In Glanz und Macht und Schweigezeit,
Und niemand weiß wie weit –
Und einmal kommst du dort zur Ruh,
Lebenswanderer, Du.

Wir vermissen Dich, Onno! Als unbeirrbarer Kämpfer für die Meere wird dein Fehlen eine große Lücke hinterlassen! Deine Stärke und dein Wissen werden uns fehlen, genauso wie dein Witz und deine Herzlichkeit. Deinen Kampf werden wir fortführen und dich nicht vergessen!

Valeska

Valeska Diemel
The Black Fish Deutschland

Liebe Anna, Heye und Tjark Groß, liebe Angehörige,

noch immer kommen mir die Tränen, wenn ich Onnos Ableben realisiere. Ich habe ihn als sanften, freundlichen und humorvollen Menschen erlebt, der seine ganze Kraft in die Arbeit für den Meeresschutz gesteckt hat. Sein Herz schlug zweifelsfrei für „the big blue“... Als jemand, der selber eine kleine Meeresschutzorganisation aufgebaut hat und leitet, weiß ich wie mühsam diese Arbeit oft ist – ich habe die Präsenz von Onno in diesem Sinne immer bewundert. Es gibt nicht viele Menschen, die sich sichtbar so sehr für die Meere und seine Bewohner einsetzen. Onno hat Großes geleistet, ihm gebührt großer Respekt dafür – meinem kann er sicher sein.

Wir werden Onno als Freund und Kollegen vermissen. Aber wir werden auch in seinem Geiste weiter arbeiten und ihm so unsere Ehre erweisen.

Ihnen wünsche ich viel Kraft für die kommende Zeit zur Bewältigung des Verlustes und der damit verbundenen Aufgaben.

Das Meer wird Onnos Asche mit einem glücklichen Glucksen aufnehmen, da bin ich ganz sicher!

In tiefem Mitgefühl,
Fabian Ritter

Liebe Anna, Heye und Tjark,

die Nachricht von Onnos plötzlichem Tod hat mich tief erschüttert. Seit nunmehr einer knappen Dekade habe ich mit Onno und KollegInnen in vielen anderen EU Mitgliedsstaaten daran gearbeitet, die Europäische Fischereipolitik voranzutreiben und den Schutz der Haie stärken. Gerade Deutschland war angesichts seines politischen Gewichtes immer von entscheidender Bedeutung für die europaweiten Kampagnen. Bei dieser nicht immer leichten Arbeit habe ich Onno als lebensfrohen, inspirierenden und energievollen Kollegen kennen- und schätzengelernet. Gerade noch hatten wir uns in Hamburg bei einer Konferenz zur blue groth getroffen, auf der sonnenbeschieneen Terrasse die Blicke über Hamburg schweifen lassen und uns über die anstehenden Projekte unterhalten. Es ist als wäre es gestern. Es ist für mich noch nicht zu begreifen, dass Onno nicht mehr unter uns weilt.

In tiefer Trauer,
Markus Knigge

Moin lieber Onno,

du wirst uns sehr fehlen mit deiner Leidenschaft für den Schutz der Meere und insbesondere der Tiefsee. Ich werde versuchen, sie weiter zu leben. Und dann waren da die vielen gemeinsamen politischen Projekte, Termine und Konferenzen, bei denen du als echter Idealist mit deiner kleinen aber feinen NGO unsere gemeinsamen Positionen mit getragen hast.

Ich erinnere mich auch gerne daran, wenn wir auf der Rückreise von solchen Meeresschutzterminen bei einem Bier über Gott und die Welt redeten oder Ratschläge zu gemeinsamen Hobbies austauschten, zum Beispiel das Gärtnern.

Tschüß, Onno,

sagt dir Stephan

Stephan Lutter
Internationales WWF-Zentrum für Meeresschutz
Hamburg

Liebe Anna, Heye und Tjark,

Was für ein Schock. – Ich habe Euch, ich habe Onno immer für Eure Prioritäten bewundert. Nicht nur vom Guten oder die richtigen Haltungen reden, sondern etwas tun, etwas bewegen, mit fachlicher und menschlicher Autorität einfach für das Einstehen, was so offensichtlich wahr ist. Onno konnte das. Wir anderen geben uns allzu oft mit den faulen Kompromissen des Alltags zufrieden und schämen uns zuweilen für die Inkonsequenzen des durchschnittlichen Konsumbürgertums. Man kauft dann vielleicht zertifizierten Lachs oder Fairtrade-Kaffee zur Gewissensberuhigung, und das war's. Für meine Familie und mich ist Deepwave immer der Gegenentwurf gewesen. Ein Beispiel dafür, dass man Verantwortung übernehmen kann und wie Onno mit Sturheit, Phantasie, wissenschaftlicher Kompetenz und unendlichem Einsatz am Ende etwas Gutes bewirkt.

Ich benutze Deepwave gerne in meinen Lehrveranstaltungen als Beispiel für individuelle Verantwortung für kollektive Güter oder für die ökologische Globalisierung im sogenannten 'Anthropozän'. Jetzt umso mehr; denn Onno bleibt für mich der große Blonde, Nachfahre von Tordenskjold, dem man tatsächlich zutraut, noch mal eben die Welt zu retten.

Wir denken an Euch

Thomas, Helle, Anna, Nora und Eva

Thomas Schwarz Wentzer

Head of Department

Department of Philosophy and History of Ideas, Aarhus University, Denmark

Liebe Anna, Heye und Tjark,

wir waren tief erschüttert, als wir von Onnos völlig unerwartetem Tod erfahren haben. Und wir fühlten von Anfang an mit euch, seiner Familie. Danke, dass ihr uns hier die Gelegenheit gebt, ein paar Worte an euch und zu ihm loszuwerden.

Es ist schon länger her, dass wir uns alle getroffen haben, noch im alten Büro zu Mangreenfilmzeiten.

Auch die Antinea-Ausfahrt mit der ganzen Familie nach Helgoland ist noch immer ein Thema bei uns, wenn wir über die Nordsee reden.

Onno sind wir immer mal wieder hier und dort auf Veranstaltungen rund um den Meeresschutz begegnet, immer auf Achse, immer aktiv. Ab und zu war auch mal Zeit für ein Bierchen danach – gemeinsame Projekte angedacht, verworfen, viel zu selten, so im Nachhinein betrachtet.

Onno war ein liebenswerter Chaot, ein Teddybär mit großer Leidenschaft und großem Engagement für die Meere. So wollen wir ihn in Erinnerung behalten.

Wir vermissen ihn

Onno ist deepwave, deepwave ist Onno. Wir unterstützen euch gerne dabei, seine/ eure Aktivitäten weiter zu verfolgen.

... noch etwas: lasst uns in Kontakt bleiben

Susanna Knotz und Wolf Wichmann (ganz privat und für bioframe e.V.)

22. November 2016

Liebe Anna, lieber Heye und lieber Tjark,
erst zu diesem späten Zeitpunkt habe ich von eurem unvorstellbaren Verlust erfahren. Ihr, von denen Onno immer so liebevoll gesprochen hat – wenn es gerade nicht um die Meere ging. Ich kann es kaum fassen: Wenn einer so „voll das Leben“ war, dann doch Onno. Ich kannte ihn aus unserer gemeinsamen Kampagne OCEAN2012 für eine nachhaltige Reform der europäischen Fischereipolitik. Gemeinsam mit vielen Mitstreitern haben wir unsere Ziele verfolgt, und Onno war ganz sicher eine entscheidende Triebkraft, den Blick voraus:

That line is the horizon line.

The blue above it is divine.

The blue below it is marine.

Sometimes the blue below is green.

(J. Updike)

Onno lebt fort in jedem kleinen und großen Erfolg für unsere Meere. Onno bleibt.

Herzlich, traurig,

Nina Wolff

Dear Anna, Heye and Tjark Groß, dear family and friends of Onno,

I was very fortunate to work with Onno for several years in the international campaign to create Marine Protected Areas around the Southern Ocean surrounding Antarctica.

From 2012 we had regular contacts between the various partner groups working primarily in Germany, including Deepwave, and those working in other countries and regions, like me. I think that together we managed to communicate to the German authorities and the public the views and demands of German and international environmental groups. Domestic pressure translated into action in international fora where Germany has an important voice. This was a long time effort that was difficult to sustain, yet Onno was always active, enthusiastic and passionate about the Southern Ocean. It was a pleasure working with him.

This work eventually paid off early this year. As you may know, the Ross Sea Region Marine Protected Area was adopted last month by the international body responsible for the conservation of marine life in the Southern Ocean, of which Germany is a member. Also last month Germany submitted a proposal for a marine protected area in the Weddell Sea, and hopefully this proposal will be adopted in the future too, and other proposals too will follow too.

I wish you strength to carry on in these difficult times, and hope that Onno's love of the oceans and his contribution to protect them as a legacy for future generations will give you some comfort.

My best to you,

Ricardo Roura

Dr. R.M. Roura

Antarctic Ocean Alliance

Liebe Anna, lieber Heye, lieber Tjark

„Das Meer passt nicht in mein Blickfeld hinein und läuft rechts und links über; das salzige Wasser, das mir aus dem Blick rinnt, halte ich zunächst für Tränen.“ (Anne Weber)

In tiefem Mitgefühl denke ich an euch. Mir kommen die vier September-Tage in den Sinn, als ich bei euch zu Gast war und morgens mit Onno in der Sonne gefrühstückt habe. Das Licht, sein Lächeln und seine Energie werde ich nie vergessen.

Dieses Licht versuche ich ihm und euch zu senden.

von Herzen

Bettina

Liebe Familie Groß,

jedes Jahr im Frühling rief Onno an und fragte, ob wir seinen Verein Deepwave beim „Beneath the Waves“-Filmfestival in Hamburg unterstützen könnten. Wir haben das gerne getan und erinnern uns dankbar an so spannende wie informative Filmnächte im Lichtmeß-Kino. Onnos Einsatz und seine Fähigkeit, ganz unterschiedliche Menschen für den Schutz der Meere zu begeistern, haben uns sehr beeindruckt. Die Nachricht von seinem Tod hat uns tief bestürzt. Wir hoffen, dass wir sein Andenken durch die Fortführung des Filmfestivals bewahren können. Wir freuen uns auf eine Anfrage von Deepwave im kommenden Frühjahr.

Das Team des Julius-Leber-Forums der Friedrich-Ebert-Stiftung

Ja, das war das ganz Besondere an Onno, dass er über so viele verschiedene gesellschaftliche Kanäle selbstlos versucht hat, Menschen für den Schutz der Meere zu gewinnen und zu begeistern.

Stephan Lutter

Onno, Du hast dafür gesorgt, dass unvergessliche Meeresbilder auf unserer Leinwand erschienen sind. Du selbst als Organisator, Redner, Moderator und Zupacker wirst mir ebenso

Carsten Knoop, Lichtmeß-Kino

Liebe Familie Groß,

auch wenn ich Onno nur einmal gesehen habe, hat mich die Nachricht seines plötzlichen Todes sehr getroffen.

Ich unterstütze Deepwave schon seit vielen Jahren und habe mir bewusst diese kleine, aber mit großem Engagement geführte Organisation ausgesucht, um etwas Geld für den Meeresschutz zu spenden.

Ich wünsche mir und ihnen, dass sie die Kraft finden, den Verlust von Mann und Vater zu verarbeiten und gleichzeitig das Engagement von Onno weiterzuführen.

Dagmar Kwoll

Liebe Anna, lieber Heye, lieber Tjark,

Von ganzem Herzen meine tiefste Anteilnahme und mein herzliches Beileid und viel Kraft!

Er wird im Ozean weiterleben, sein Werk wird unvergessen bleiben, viel Kraft zur Weiterführung seines Lebenswerkes.

Onno leider durfte ich Dich nicht mehr kennenlernen, doch ich fühle Deine wundervolle Energie. Mögest Du mit dieser Energie über Deepwave bleiben.

Tief bewegt
Nina Premezzi
SeaAwareness

Lieber Onno Gross

Ich habe Sie nicht gekannt, durfte aber wunderbare Texte von Ihnen redigieren für Primafila. Erst jetzt erfahre ich, was für andere, grosse Leidenschaften Sie hegten. Und da ich dem Meer ebenfalls verbunden bin, als in der Schweiz gestrandeter Australier, bin ich umso trauriger, dass Sie gehen mussten.

Ihrer Familie wünsche ich viel Kraft – Kraft zur Heilung und Kraft, um Ihr Lebenswerk weiterzuführen. Es wird gross, wie ihr Name.

von Herzen
Simon Froehling

Er hinterlässt eine Lücke, eine die nicht so schnell oder nie gefüllt werden kann. Wir sahen uns nicht oft, aber wenn, dann hatten die Begegnungen Power und haben Freude gemacht.

Christian Rasch

Du warst echt ein besonderer Mensch und ich danke Dir für die Spuren, die Du hinterlassen hast.. ich werde Dich vermissen, Du Vogel!

Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.

Albert Schweizer

Christian D.

Liebe Familie Groß,
ich wollte es zunächst nicht glauben, dass Onno plötzlich und viel zu früh diese Welt verlassen musste.
Die Nachricht von diesem Schicksalsschlag hat mich tief bestürzt und bewegt.
Zu dem unermesslichen Verlust spreche ich Ihnen meine allerherzlichste Anteilnahme aus.
Ich habe Onno vor ca. acht Jahren kennen gelernt, als ich mit einigen Freunden über den Migaloo – Antiwalfang Blog die Gründung von Sea Shepherd Deutschland vorbereitet habe.
Onno und Deepwave e.V. hatten im Gegensatz zu einer größeren Umweltorganisation keine Berührungspunkte mit uns. So war es möglich, einen offenen Austausch zu pflegen und beide Webseiten zu verlinken. Onno´s Traum war, so lange ich ihn kannte, dass alle Meeresschutzorganisationen gemeinsam an einem Strang ziehen und für den Schutz der Ozeane eintreten.
So oft es möglich war, habe ich Veranstaltungen von Deepwave e.V. besucht und habe Onno als einen sehr liebenswerten Menschen erlebt, der Menschen unermüdlich, geduldig und mit Begeisterung mit seinen Vorträgen über die Ozeane faszinierte.
Noch im Februar war ich beim Meeresschützertag an der Uni in Bremen, wo Onno einen Vortrag hielt. Am Infostand von Deepwave e.V. haben wir uns lange unterhalten, ich kann es immer noch nicht fassen, dass es unser letztes Gespräch war. Ich werde Onno vermissen.
Die Meere haben einen außergewöhnlichen Fürsprecher und Kämpfer verloren.

Helmut Treib

Ich durfte Onno im vergangenen Februar kennenlernen – leider kam es nach diesem einen Treffen bis zu seinem plötzlichen Tod zu keinem weiteren.
In Erinnerung bleibt Onno als charmante, inspirierende Persönlichkeit. Seine Empathie, sein Engagement und Unbeirrtheit suchen seinesgleichen. Dazu seine offene, warme und humorvolle Art. Onno war und bleibt einer der wenigen Menschen, die für andere ein Vorbild sind.
Danke Onno !

Liebe Anna, liebe Jungs,
mein allergrößtes Beileid!
Ich wünsche euch starke Herzen – und dass Onno immer darin bei euch sein wird.

Andre Tegtmeyer
(Volunteer bei Sea Shepherd)

Diese so traurige Nachricht hat mich hier an meinem Wohnort Wien, wo ich aufgewachsen bin, erreicht. So gerne hätte ich Onno noch einmal getroffen – 36 Jahre nach unserer letzten Begegnung.

Ich habe Onno 1980 in London kennengelernt. „Tent City“ hieß der Ort, ein wilder Campingplatz für Trampler ... Wir haben dort ein paar Tage verbracht und London erforscht, so wie es 17-jährige tun, wenn sie sich auf die Spurensuche der Hippie-Generation machen. 2 Hamburger Jungs und 2 Wiener Burschen. Wir haben Onno und seinen Freund – den Namen habe ich leider vergessen – noch im gleichen Jahr in Hamburg besucht, dann kam Onno im Herbst 1980 per Autostop (1.000 km) nach Wien, um uns zu besuchen. Wir haben in Wien einen 5 Minuten Spass-Film mit einer Handkamera meiner Eltern gedreht, den Prozess diesen Kurzfilm gemeinsam mit Onno zu konzipieren und zu drehen werde ich nie mehr vergessen, es war eine wunderbare Zusammenarbeit und eine riesige „Blödelei“ – das ist mir noch sehr gut in Erinnerung. Am letzten Abend seines Aufenthalts in Wien sprachen wir in einem Wiener Beisel (Kneipe) mit dem Namen „Gärtnerinsel“ ganz klassisch darüber „was wir einmal werden wollen“. Ich hatte keine wirkliche Idee, es waren ja noch 2 Schuljahre vor mir, Onno hingegen sagte mit selbstverständlicher Klarheit: „Ich möchte Meeresbiologe werden, ich werde Meeresbiologie studieren“. Diese klare und bestimmte Ansage hat mich sehr fasziniert. Diese Begegnung war unsere letzte – danach haben sich unsere Wege nicht mehr gekreuzt.

36 Jahre später lief im österreichischen Fernsehen eine Doku „Hamburg wie es fischt und forscht“, die ich so nebenbei beim Kochen verfolgte. Plötzlich hat es mich gerissen, der Sprecher sagte „... und zu diesem Thema meint der Meeresbiologe und Meeres-Schützer Onno Groß:“ mein Namengedächtnis und die Verbindung mit Hamburg ließen mich aufhorchen: Da stand Onno im Interview, mit einem ähnlich charmanten Blick, den ich vor so vielen Jahren kennengelernt hatte.

Ich freute mich so sehr und innig, dass er es geschafft hatte, sein Anliegen, seine Träume, sein Engagement, das er schon als Jugendlicher hatte (damals mit Anti-AKW, Gorleben soll leben, etc.) mitzunehmen, mitzunehmen in den Beruf, darin zu wirken, unser aller Nachwelt davon etwas zu geben. In dieser Form und in diesem Ausmaß gelingt das nur wenigen.

Über Google fand ich dann schnell „Deepwave“ usw. und ich nahm mir vor Kontakt aufzunehmen. Das war im August. Beim nächsten Versuch im Oktober im www eine emailadresse von Onno zu finden, fand ich stattdessen diese so traurige Nachricht.

Liebe Anna, lieber Heye, lieber Tjark – ich konnte euch nicht kennenlernen und Onno kenne ich nur als 16-jährigen – das macht in der Trauer um einen lieben Menschen keinen Unterschied. Ich wünsche Euch ganz viel Kraft in dieser schweren Zeit und große Erfolge mit der Fortführung von Onnos Lebenswerk,

Martin

Martin Reishofer

Liebe Familie Groß,
vor fast 30 Jahren haben wir Onno bei der Arbeit im Operettenhaus (Cats) getroffen.
Rückwirkend war es eine entspannte Zeit und wir haben Onno als einen sehr charmanten,
freundlichen, empathischen, redegewandten, schlaun Kollegen und Kumpel kennengelernt.
Onno hatte eine besonders lockere Art auch mit den ausländischen Künstlern umzugehen,
Aufregungen und Hektik mit Schulterzucken und Ruhe zu begegnen.
Und wenn wir uns in den Jahren danach begegnet sind, gab es einen herzlichen und offenen
Austausch.
Wir sind traurig und tief betroffen ...Onno bleibt in unseren Gedanken.
Euch wünschen wir viel Kraftin tiefem Mitgefühl....

Lilian und Niki

Niki Fölster

Liebe Anna, Lieber Heye, Lieber Tjark,

ich habe mit Onno bei unseren Reisen viele schöne, unvergessliche Stunden verbracht.

Wir waren über ein Jahrzehnt „Nachbarn“, haben über Jahre wöchentlich Sport zusammen
gemacht, uns rein zufällig in der Hegestraße getroffen, die Geburt der ersten Kinder miterlebt
.....

Ein Liedtext, den wir beide immer sehr mochten und der Onno ein großes Anliegen war :

I took a walk down by the sea
And I listened to her strength
And I saw how tall I was
Realized how small I was
And I wonder...
Why the world should care for me?

I looked up into the swirling sky
Saw the clouds go rushing by
Realized how slow I was
And I saw how low I was
And I wondered....
Why the sun should shine for me?

ERIC BURDON & THE ANIMALS
„Poem By The Sea“

Onno bleibt in unseren Gedanken und Herzen, auch wenn er nicht mehr unter uns ist....

In tiefem Mitgefühl

R – W Thieme
Britta, Broder, Okko, Keno, Frekka Fuchs

Mit großer Betroffenheit habe ich vom tragischen Tod von Dr. Onno Groß erfahren. Als Mitglied des Runden Tisches Meeremüll hat Herr Dr. Groß die Arbeit dieser Bund-Länder-Initiative durch seinen langjährigen und fundierten Erfahrungs- und Wissensschatz gestützt und begleitet.

Durch die Kombination von Kompetenz, Leidenschaft und Engagement für die Meere hat er sich hohe Anerkennung in Fachkreisen und weit darüber hinaus erworben. Sein viel zu früher Tod hinterlässt eine große Lücke im Bereich des Meeresschutzes und in unseren Herzen. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Freunden. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. Wir hoffen sehr, dass die von Herrn Dr. Groß gegründete Organisation Deepwave e.V. weiterhin Teil des aktiven weltweiten Meeresschutzes und auch des Runden Tisches Meeremüll bleiben wird.

Stefan Wenzel
Minister für Umwelt, Energie und Klimaschutz, Niedersachsen

Liebe Familie Groß,
der tragische und völlig unerwartete Tod von Onno hat mich sehr betroffen gemacht. Ich habe Onno vor vielen Jahren in Hamburg kennen gelernt, als ich dort selbst noch als Journalist tätig war. Unsere Wege haben sich danach wieder gekreuzt: In diesem Wissenschaftsjahr „Meere und Ozeane“ hatte Onno uns noch vor wenigen Monaten im Ministerium besucht, um sich auch in diesem Rahmen für den Schutz der Meere und Ozeane zu engagieren. Ich habe Onno immer als sehr offenen, freundlichen, engagierten und zugewandten Menschen erlebt. Ich hoffe sehr, dass seine Arbeit und sein Wirken mit Deepwave auch in Zukunft ein aktiver Teil des Meeresschutzes bleiben werden. Und ich wünsche Ihnen, liebe Familie Groß, Kraft und Zuversicht für die Zukunft.

Christian Herbst
